

## **Erfolgreiche Titelverteidigung von Christian Fetzer bei den Deutsche Ringer-Meisterschaften in Kirrlach**

Das „Unternehmen Titelverteidigung“ nahm für den Herbrechtinger Ringer Christian Fetzer bei den deutschen Meisterschaften im nordbadischen Kirrlach einen überaus erfolgreichen Verlauf.

Mit einem Punktsieg in einem rein württembergischen Endkampf der Gewichtsklasse bis 66 kg über den vorjährigen Deutschen Juniorenmeister und jeweils 3. der Junioren-Europa- und Weltmeisterschaft, den starken Newcomer Frank Stäbler vom TSV Musberg, gelang es dem Herbrechtinger Ringer den Ansturm seiner Kontrahenten abzuwehren.

Sicher hat man schon hochwertigere Final's gesehen, dafür war aber die landesverbandsinterne Auseinandersetzung an Spannung kaum zu überbieten. Beide Kontrahenten kennen sich zudem aus unzähligen gemeinsamen Trainingseinheiten nur zu genau. Nach einer 0:0 Standkampfphase gehörte „rot“ im Parterrekampf, Stäbler als Obermann, zuerst der Aktionsvorteil, den dieser mit einem Durchdreher in den Schluss-Sekunden der Auftaktrunde um's Haar nutzen konnte, doch der clevere Fetzer konterte eiskalt und reaktionsschnell die Bodenrolle mit einem Übersteiger zum 3:0 Abschnittsgewinn.

Der 1:1 Runden-Ausgleich folgte, indem der TSV'ler seinen Aktionsvorteil im 2. Durchgang seinerseits nicht in eine Wertung ummünzen konnte und so endete dieser mit 0:1 mit nicht-technischer Wertung zugunsten des „Filder-Athleten“.

Auch im entscheidenden 3. Abschnitt wollte keinem der Protagonisten die erlösende Wertung gelingen und so bekam Fetzer durch seine im 1. Durchgang erzielten technischen Punkte das Wahlrecht der Ober- oder Unterlage zugesprochen. Der TSV'ler entschied sich für die Bodenabwehr und somit drängte er Stäbler den Aktions-Zugzwang auf. Da diesem wiederum keine Wertung gegen den geschickt verteidigenden Fetzer gelingen wollte, beendete der TSV'ler mit einem heftig umjubelten 1:0 Rundengewinn mit „ntW“ zum Punktsieg, damit zum Titelgewinn diesen nervenaufreibenden Kampf.

Die Auslosung nach dem Wiegen löste allerdings skeptisches „Stirne runzeln“ aus, waren doch beinahe alle vermeintlich potentiellen Titelaspiranten in der „unteren Schiene“ des Turnierlisten-Baumes positioniert. Eine Situation, welche das Matten-Jagdfieber noch zusätzlich anheizte. 17 Teilnehmer, eine Mischung aus geballter Routine und den „jungen Wilden“ aus dem Juniorenbereich nahm in der Kategorie „Leichtgewicht“ den Titelkampf in Angriff. Fetzer konnte als amtierender Deutscher Meister die (Mit-) Favoritenrolle nicht von sich weisen und der sympathische Sportler ging auch selbstbewusst mit diesem Standing um.

Auf dem Weg ins Finale nahm der Titelverteidiger von der Ostalb aller Unkenrufe zum Trotz mit Startnummer 12 eine eher günstige Ausgangsposition ein. Zum Turnier-Einstieg im Achtelfinale traf Fetzer auf den amtierenden Deutschen Juniorenmeister Benedict Pauli (Untergriesbach/Bayern), dem dominierenden Ringer dieses Altersbereiches und konnte diesen mit 1:0 und 3:0 Punkten auf Distanz halten, genauso wie der TSV'ler im Viertelfinale den Junioren-Vizemeister Fabian Reiner (Tennenbronn/Südbaden) nach einer etwas wackligen 1. Kampfrunde zum 4:3 Gewinn im 2. Abschnitt dann aber sicher nach einem verkehrten Ausheber per „Amplitut-Fünf“ mit 6:0 in die Schranken verwies.

Im Halbfinale kam es in einer Neuauflage der Finalbegegnung aus den beiden zurückliegenden Jahren zum unweigerlichen Showdown der beiden ewigen Rivalen „Christian Fetzer kontra Marcus Thätner“. Der Brandenburger wurde im Bodenkampf bei einem Durchdreher vom TSV-Ringer ausgekontert und so ging dieser 1. Abschnitt mit 2:1 an den Württemberger und der 2. Durchgang, der geprägt war von gegenseitiger Neutralisation,

endete letztlich mit 1:0 durch nichttechnische Wertung für den Titelverteidiger, nachdem der Aktionsvorteil des Ostdeutschen verpuffte.

Durch dieses Ergebnis erlebte Mitfavorit Heinz Marnette (Pfalz) die Hoffnungsrunde nicht mehr und auch die Geheim-Tipps Ismail Baygus (Saarland) und Benjamin Raiser (Württemberg) durften damit vorzeitig ihre Sachen packen.

Jeweils Bronze sicherten sich in den kleinen Finals die beiden Brandenburger aus Frankfurt Oder, Marc Wentzke mit einem Punktsieg über Denis Novakov (Mülheim/NRW) und Thätner, der mit einem raschen Technikerfolg über Pauli Frustbewältigung betrieb.

Mit dem Titel-Double festigte und verteidigte Christi Fetzer gleichermaßen seinen Status „deutscher Spitzenringer“ seiner Gewichtsklasse. Für den 26-jährigen war es nach 2004 (Vize), 2005 (Bronze), 2008 (erneut Vize) und 2009 (Meister) seine 5. nationale Männer-Medaille. Nächstes Jahr, bei der Heim-DM in Herbrechtingen (18. bis 20. März 2011), bekommt der alte und neue Deutsche Meister abermals die Gelegenheit seinen Titel verteidigen zu können.

Alwin Reimer  
Pressewart TSV Herbrechtingen